

Fontane-Literaturpreis 2021 – Die Nominierten

OLIVIA WENZEL

*1985 in Weimar, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Uni Hildesheim, lebt in Berlin.

Sie schreibt Prosa und Theatertexte, machte

Musik als Otis Foulie. Ihre Stücke wurden u.a. an den Münchner Kammerspielen, am Hamburger Thalia Theater und am Deutschen Theater Berlin aufgeführt.

„1000 Serpentina Angst“ ist ihr erster Roman, ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Stadt Fulda 2020 und dem Mörrike-Förderpreis der Stadt Fellbach 2021.



1000 SERPENTINEN ANGST

(S. Fischer Verlage)

Eine junge Frau besucht ein Theaterstück über die Wende und ist die einzige schwarze Zuschauerin im Publikum. Mit ihrem Freund sitzt sie an einem Badensee in Brandenburg und sieht vier Neonazis kommen. In New York erlebt sie den Wahlsieg Trumps in einem fremden Hotelzimmer.

Wütend und leidenschaftlich schaut sie auf unsere sich rasant verändernde Zeit und erzählt dabei auch die Geschichte ihrer Familie: von ihrer Mutter, die Punkerin in der DDR war und nie die Freiheit hatte, von der sie geträumt hat. Von ihrer Großmutter, deren linientreues Leben ihr Wohlstand und Sicherheit brachte. Und von ihrem Zwillingbruder, der mit siebzehn ums Leben kam.

Herzergreifend, vielstimmig und mit Humor schreibt Olivia Wenzel über Herkunft und Verlust, über Lebensfreude und Einsamkeit und über die Rollen, die die Gesellschaft einem zuweist.

Infos: <https://www.fischerverlage.de/buch/olivia-wenzel-1000-serpentina-angst-9783103974065>

Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783103974065>

BJÖRN STEPHAN

*1987 in Schwerin und dort aufgewachsen, lebt in München.

Als Reporter schreibt Björn Stephan für *DIE ZEIT* und gelegentlich für das *SZ-Magazin*.

Seine Reportagen wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Deutschen Sozialpreis, dem Axel-Springer-Preis und dem Reporterpreis.

„Nur vom Weltraum aus ist die Erde blau“ ist sein literarisches Debüt.



NUR VOM WELTRAUM AUS IST DIE ERDE BLAU

(Galiani Berlin)

Seitdem er klar denken kann, und das ist im Sommer 1994 erst seit einigen Monaten der Fall, sammelt Sascha Labude, ein etwas verträumter 13-Jähriger, einzigartige Wörter. Wie zum Beispiel Ling, ein Wort, das aus China stammt und das Geräusch beschreibt, wenn zwei Jade-Steine aneinanderschlagen. Dabei gibt es in Klein Krebslow, der Plattenbausiedlung, in der Sascha und sein bester Freund Sonny aufwachsen, eigentlich nur Beton und ein paar Kiesel. Und auch sonst ist Saschas Leben relativ ereignislos, sofern man außer Acht lässt, dass das alte Land untergegangen und Saschas Vater verstummt ist, und dass die Pawelkes, die scheußlichsten Schläger der Siedlung, im selben Aufgang wohnen wie er. Doch dann zieht Juri nach Klein Krebslow. Ein geheimnisvolles Mädchen ...

Voller Einfühlungsvermögen, Witz und Melancholie schreibt Björn Stephan von der Poesie des Plattenbaus und der ersten Liebe.

Infos: <https://www.galiani.de/buch/bjoern-stephan-nur-vom-weltraum-aus-ist-die-erde-blau-9783869712291>

Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783869712291>

JUDITH ZANDER

*1980 in Anklam, lebt in Jüterbog.

Für ihre Werke wurde die Autorin vielfach ausgezeichnet, darunter mit dem 3sat-Preis des Ingeborg-Bachmann-Wettbewerbs und mit dem Uwe-Johnson-Förderpreis.

Judith Zanders erster Roman „Dinge, die wir heute sagten“, 2010 veröffentlicht, stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Zuletzt erschien bei dtv ihr Roman „Johnny Ohneland“.



JOHNNY OHNELAND

(dtv Literatur)

Joana Wolkenzin weiß früh, dass sie anders ist. Sie liest stundenlang und lernt Songtexte auswendig; später verliebt sie sich in Jungs und in Mädchen.

Im vorpommerschen Niemandsland der Neunziger gibt sie sich einen neuen Namen: Johnny. Aber bringt ein neuer Name auch neues Glück? Als die Mutter über Nacht die Familie verlässt, kreisen Johnny, ihr Bruder Charlie und ihr Vater auf wackligen Bahnen um eine leere Mitte.

Schließlich macht Johnny sich auf die Suche nach einem Leben und einer Erzählung, die ihren eigenen Vorstellungen entsprechen, in Deutschland, Finnland und Australien.

Info: <https://www.dtv.de/buch/judith-zander-johnny-ohneland-28235/>

Leseprobe:

<https://www.book2look.com/vBook.aspx?id=9783423282352>

ANNA PRIZKAU

*1986 in Moskau, kam in den 1990er-Jahren mit ihrer Familie nach Deutschland, lebt nun in Berlin.

Anna Prizkau hat in Hamburg und Berlin studiert und ist seit 2016 Redakteurin der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung*.

„Fast ein neues Leben“ ist ihr Debüt.



FAST EIN NEUES LEBEN.

(Friedenauer Presse)

Eine Familie kommt aus ihrem alten Land nach Deutschland. Dort passiert Unvorstellbares und Unverständliches – zumindest für die Tochter der Einwanderer. Sie, die Ich-Erzählerin, wächst auf im neuen Land, doch die Geschichten über das alte lassen sie nicht los. Sie wird erwachsen in dem Gefühl, immer eine Fremde zu bleiben, niemals dazuzugehören. Später wird aus ihr eine Theaterautorin; erfolglos, arbeitslos, aber voller Hoffnung.

In diesen atmosphärisch feinen Erzählungen, die zusammen einen kleinen, dichten Roman der Fremdheit und der Sehnsucht ergeben, begegnet die Erzählerin dem neuen Leben, der neuen Sprache, den neuen Menschen: Martha, die vielleicht töten muss, um zu besitzen. Marcel, den alle Mädchen küssen wollen. Samiha und Olcay aus dem türkischen Viertel, die eine unerklärliche Todesangst vor dem Fahrstuhl in ihrem Hochhaus haben.

Neben der neuen, rätselhaften Freundlichkeit, bleiernen Höflichkeit und warmen Distanziertheit, mit der das fremde Mädchen, das später eine fremde Frau ist, sich konfrontiert sieht, muss sie auch immer wieder Schläge einstecken – aus bekannten Mündern und von unbekanntem Fäusten. Doch sie schlägt zurück: nicht nur mit ihren Lügen, sondern auch mit ihren Träumen.

Anna Prizkau erzählt vom neuen Land, das Deutschland ist, von den Fremden und den Verlorenen, auch denen, die hier geboren wurden.

Infos: <https://www.matthes-seitz-berlin.de/buch/fast-ein-neues-leben.html>

Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/Y5MT4Klgiv>